

AKKREDITIERUNGSBERICHT

STUDIENGANG: Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)

Abschluss:	Bachelor of Engineering (B.Eng.)
Regelstudienzeit:	7 Semester
Studienform:	Vollzeit
Fakultät:	Technologie und Management
Aufnahme des Studienbetriebs:	2005
Re-Akkreditierung am:	01.07.2021
Akkreditierung bis:	30.06.2029
Peer-Review am:	10. & 11.05.2021
Anzahl Auflagen:	Keine Auflagen

Inhaltsverzeichnis:

1	Gutachterinnen und Gutachter des Peer-Reviews	2
2	Studiengangprofil.....	4
3	Zusammenfassende Beurteilung durch die Peergroup.....	4
3.1	Umgang mit den Empfehlung der letzten Akkreditierung	4
3.2	SWOT-Analyse	5
3.3	Erfüllung der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen.....	6
3.4	Empfehlungen der Gutachtergruppe.....	10
3.5	Auflagen der Gutachtergruppe.....	10
3.6	Umgang des Studiengangs mit den Empfehlungen und Auflagen.....	11
4	Beurteilung durch den Senat.....	11
4.1	Interne Akkreditierung des Studiengangs	11
4.2	Auflagenerfüllung	11

1 Gutachterinnen und Gutachter des Peer-Reviews

Name	Institution / Unternehmen	Funktion im Verfahren
Prof. Dr. rer. nat. Frank Allmendinger	Hochschule Furtwangen	Externer Vertreter der Wissenschaft
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Metin Begecarslan	Coperion GmbH Weingarten	Externer Vertreter der Berufspraxis
Kathrin Hopkins	Wissenswerkstatt Friedrichshafen e. V.	Externe Vertreterin der Berufspraxis
Marie Pirker	DHBW Karlsruhe	Externe Studierende
Matthias Joos M. Sc.	ifm electronic GmbH Tettngang	Absolvent
Prof. Dr. Sebastian Mauser	Hochschule Ravensburg-Weingarten	Prorektor für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement
Prof. Dr. rer. pol. Nils Hagen		Dekan der Fakultät Technologie und Management
Prof. Dr.-Ing. Ralf Stetter		Vertreter der Nachbarfakultät (Maschinenbau)
Prof. Dr.-Ing. Thomas Schreier-Alt		Vertreter der Gleichstellung
Anton Gres		Vertreter der Studierendenschaft der RWU

Die aufeinander aufbauenden Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.) und Technik-Management & Optimierung (M.Eng.) wurden gemeinsam als Cluster begutachtet. Die Peergroup wurde so gewählt dass beide Studiengänge durch FachvertreterInnen abgedeckt wurden.

Dieser Bericht leitet sich aus dem Abschlussbericht des Peer-Reviews ab und beinhaltet den gemeinsamen Teil für beide Studiengänge und die speziellen Ergänzungen für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen.

2 Studiengangprofil

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen (ehemals Technik-Management, abgekürzt TW) der RWU wurde 2021 komplett neu konzipiert: die veränderten Lern-, Kompetenz- und Verhaltensmuster der Generation Z machten eine Neuausrichtung „zwingend“ erforderlich. Das Studium umfasst weiterhin 210 ECTS in insg. 7 Semester, davon ein Praxissemester, jedoch gibt es den Studierenden deutlich mehr Optionen, Freiheiten, aber auch Selbstverantwortung für den eigenen Kompetenzerwerb.

Um eine hohe Mobilität und gleichzeitig eine große Akzeptanz der Studierenden am Bildungs- und Arbeitsmarkt zu ermöglichen, baut der Studiengang auf den klassischen Vorgaben des Qualifikationsrahmens der Wirtschaftsingenieure auf, erweitert diesen aber im Bereich der Pflichtfächer im Bereich Digitalisierung/Automatisierung, Energie und Nachhaltigkeit sowie der Team- und Projektarbeit in internationalen Teams. Eine fest in die SPO eingebaute Flexibilität ermöglicht nun problemlos ein Auslandssemester, ein über den Tellerrand schauen sowie den zusätzlichen Kompetenzerwerb an anderen internationalen oder nationalen Universitäten usw. Hierdurch kann der Studiengang seinen Studierenden ein im Prinzip unbegrenztes Lehrangebot mit deutlich stärkerer Internationalität zur Verfügung stellen, indem die eigene Ausbildung vom Studierenden an den individuellen Interessen ausgerichtet werden kann.

3 Zusammenfassende Beurteilung durch die Peergroup

3.1 Umgang mit den Empfehlungen der letzten Akkreditierung

Folgende Empfehlungen wurden bei der letzten Akkreditierung vom 15.12.2016 ausgesprochen:

Die Gutachtergruppe empfiehlt eine einführende Veranstaltung, die den fachlichen Zusammenhang der Studiengangmodule verdeutlicht (1). Megatrends, insbesondere die Digitalisierung sollten ins Curriculum aufgenommen werden (2). Es wird zudem empfohlen, die Lehr- und Lernformen zu überprüfen (3) und den tatsächlich erbrachten Workload auf Semesterbasis (4). Eine Empfehlung ist auch, den Technischen Vertrieb und den Technischen Einkauf als Pflicht- anstatt als Wahlmodul festzulegen oder die Vertriebsthemen und das Beschaffungsmarketing in das Modul „Marktbearbeitung“ zu integrieren (5).

Berücksichtigung Stand 2021 aus Sicht der Peers:

- (1) Empfehlung wurde umgesetzt über das Modul P1: Grundlagen Ingenieurstudium.
- (2) Digitalisierungs- und IT-Module wurden eingeführt: P17 und P11. Digitalisierung wurde auch als Querschnittsthema in den Modulen gestärkt. Als weiteres Zukunftsthema wurde Nachhaltigkeit explizit in Modul P13 verankert.
- (3) Es gab etliche Fortschritte im Bereich Lehr- und Lernformen, moderner didaktischer Methoden und kompetenzorientierter Prüfungsformen. Der Themenbereich soll im Kontext der neuen SPO weiter verfolgt werden.
- (4) Der Workload wird als angemessen angesehen.

- (5) Es wurde aus Sicht der Gutachtergruppe plausibel dargestellt, dass die Module zum Technischen Vertrieb und dem Technischen Einkauf im Wahlmodulbereich verbleiben sollen.

Zusammenfassend sieht die Gutachtergruppe Empfehlungen 1-5 als weitestgehend umgesetzt.

3.2 SWOT-Analyse

Als **Chance** für die Studiengänge sieht die Peergroup den familiären Umgang im Studiengang wie auch an der Hochschule. Verstärkte Teamarbeiten sehen die Gutachter als Chance, die Studierenden auch während Pandemie-Zeiten zueinander zu bringen. Regelmäßige Teamarbeiten mit gemischten internationalen Studierenden-Teams zusammen mit internationalen Partnern (wie z.B. Marktanalysen, Umfragen, etc.) sehen die Gutachter zudem als Chance bei der Stärkung von Englisch-Sprachkenntnissen.

TW: Die bessere Verzahnung der Module schon im Grundstudium stellt für den Bachelorstudiengang eine zusätzliche Zukunftschance dar. Eine weitere Entwicklungsmöglichkeit sehen die Gutachter in der Erweiterung des Praxisbezugs (Projektarbeiten mit Unternehmen, Unternehmensplanspiele).

Als **Gefahr** der Studiengänge sieht die Peergroup die fehlenden (oder zu wenigen) Social-Media-Aktivitäten, je nachdem wie sich das Verhalten der zukünftigen Studierenden bei der Auswahl des Studiums verändert. Zudem wird als Risiko festgehalten, dass sich die Prüfungsorganisation bei immer mehr alternativen Prüfungsformen erschwert. Die Pandemiesituation bringt zusätzliche Risiken mit sich. So stellen Unternehmen während der Pandemie weniger Praktikanten / Bacheloranden / Masteranden ein. Dadurch laufen Studierende, die keine Stellen gefunden haben, Gefahr ihr Studium zu verlängern.

TW: Eine Gefahr für den Bachelorstudiengang sehen die Gutachter in der verschlechterten Bewerberlage. Als Folge daraus ergeben sich eine zunehmende Wissens-Heterogenität und teilweise mangelnde Voraussetzungen der Studienanfänger insbesondere bei technischen Grundlagen. Zudem könnte die zunehmende Wahlfreiheit in dem Studiengang zu Überforderung bei den Studierenden führen. Des Weiteren sehen die Gutachter die Förderung der Karrieremöglichkeiten von Frauen als noch nicht ausreichend ausgeprägt (Reputation des Studiengangs, geringe Übertrittsquote in den Master).

Die Peergroup stellt viele **Stärken** der Studiengänge heraus, unter anderem eine hohe Studierendenzufriedenheit, moderne Lehr- und Prüfungsformen, insbesondere Team- und Projektorientierte Lehrformate, die auch Soft Skills schulen, eine große Wahlfreiheit im Studium und die Förderung eigenverantwortlichen Lernens. Die verschiedenen kompetenzorientierten Prüfungsformate und die Glättung der Prüfungslast über das Semester hinweg durch die Einführung von Portfolioprüfungen werden positiv gesehen. Absprachen unter den Lehrenden und zwischen Studierenden und Lehrenden funktionieren aus Sicht der Peers gut. Sowohl die Digitalisierung als auch die Interdisziplinarität sehen die Gutachter als gut umgesetzt an. Auch Technik und Wirtschaft sind sehr gut ausbalanciert. Bei den Unternehmen und den Studierenden genießen beide Studiengänge einen guten Ruf. Die Studiengänge profitieren zudem von einer guten Kooperation mit Unternehmen aus der Region, u.a. durch Lehrbeauftragte. Besonders hervorzuheben ist, dass das Leitbild der Fakultät in

den Studiengangskonzepten sehr gut berücksichtigt ist. Auch besteht eine sichtbare Verankerung von Ethik und Nachhaltigkeit.

TW: Bei den Stärken des Bachelorstudiengangs stellen die Gutachter heraus, dass das Mobilitätsfenster transparent verankert ist. Gut ist auch die Möglichkeit von semesterübergreifenden Projektarbeiten bei Verwendung semesterspezifischer Module. Der Qualifikationsrahmen für Wirtschaftsingenieurwesen wurde bei der Entwicklung der SPO stark berücksichtigt. Positiv sieht die Peergroup insgesamt das breit aufgestellte Grundstudium und die späte Spezialisierung mit vielen unterschiedlichen Themenbereichen.

Die Peergroup stellt als **Schwächen** des Bachelorstudiengangs insbesondere die geringe Bewerberzahl heraus. Beim Modulhandbuch wurden einige Schwachstellen ausfindig gemacht. Zudem sehen die Peers als negativ an, dass es wenig Förderung der englischen Sprachkompetenz gibt.

3.3 Erfüllung der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen

Die Gutachtergruppe sieht die Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen, soweit sie für den Studiengang relevant sind, mit nachstehenden Ausnahmen als erfüllt an:

Formale Kriterien für Studiengänge		
Kriterium	Status	Bemerkung
§ 7 Modularisierung		
(1) Die Studiengänge sind in Studieneinheiten (Module) zu gliedern, die durch die Zusammenfassung von Studieninhalten thematisch und zeitlich abgegrenzt sind. Die Inhalte eines Moduls sind so zu bemessen, dass sie in der Regel innerhalb von maximal zwei aufeinander folgenden Semestern vermittelt werden können; in besonders begründeten Ausnahmefällen kann sich ein Modul auch über mehr als zwei Semester erstrecken. [...]	erfüllt	Die Modularisierung wird als sehr gut umgesetzt bewertet.
(2) Die Beschreibung eines Moduls soll mindestens enthalten: 1. Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls, 2. Lehr- und Lernformen, 3. Voraussetzungen für die Teilnahme, 4. Verwendbarkeit des Moduls, 5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS-Leistungspunkte), 6. ECTS-Leistungspunkte und Benotung, 7. Häufigkeit des Angebots des Moduls, 8. Arbeitsaufwand und 9. Dauer des Moduls.	erfüllt	Die groben Vorgaben werden erfüllt, es wird jedoch ein Feinschliff des Modulhandbuchs von TW empfohlen (Empfehlung 6).
(3) Unter den Voraussetzungen für die Teilnahme sind die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme und Hinweise für die geeignete Vorbereitung	erfüllt	

Formale Kriterien für Studiengänge		
Kriterium	Status	Bemerkung
durch die Studierenden zu benennen. Im Rahmen der Verwendbarkeit des Moduls ist darzustellen, welcher Zusammenhang mit anderen Modulen desselben Studiengangs besteht und inwieweit es zum Einsatz in anderen Studiengängen geeignet ist. Bei den Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten ist anzugeben, wie ein Modul erfolgreich absolviert werden kann (Prüfungsart, -umfang, -dauer).		
<p>§ 8 Leistungspunktesystem</p> <p>(1) Jedem Modul ist in Abhängigkeit vom Arbeitsaufwand für die Studierenden eine bestimmte Anzahl von ECTS-Leistungspunkten zuzuordnen. Je Semester sind in der Regel 30 ECTS-Leistungspunkte zu Grunde zu legen. Ein ECTS-Leistungspunkt entspricht einer Gesamtarbeitsleistung der Studierenden im Präsenz- und Selbststudium von 25 bis höchstens 30 Zeitstunden. Für ein Modul werden ECTS-Leistungspunkte gewährt, wenn die in der Prüfungsordnung vorgesehenen Leistungen nachgewiesen werden. Die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten setzt nicht zwingend eine Prüfung, sondern den erfolgreichen Abschluss des jeweiligen Moduls voraus.</p> <p>(2) Für den Bachelorabschluss sind nicht weniger als 180 ECTS-Leistungspunkte nachzuweisen. Für den Masterabschluss werden unter Einbeziehung des vorangehenden Studiums bis zum ersten berufsqualifizierenden Abschluss 300 ECTS-Leistungspunkte benötigt. [...]</p> <p>(3) Der Bearbeitungsumfang beträgt für die Bachelorarbeit 6 bis 12 ECTS-Leistungspunkte und für die Masterarbeit 15 bis 30 ECTS-Leistungspunkte. [...]</p>	<p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p>	<p>Für den Masterabschluss werden 300 ECTS benötigt, davon 210 im Bachelorstudiengang.</p> <p>12 ECTS Bachelorarbeit</p>
<p>§ 9 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen</p>	nicht relevant	

Fachlich-inhaltliche Kriterien für Studiengänge [...]		
Kriterium	Status	Bemerkung
<p>§ 11 Qualifikationsziele und Abschlussniveau</p> <p>(1) Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse sind klar formuliert und tragen den in Artikel 2 Absatz 3 Nummer 1 des Studienakkreditierungsstaatsvertrages genannten Zielen von Hochschulbildung nachvollziehbar Rechnung. Die Dimension Persönlichkeitsbildung umfasst auch die künftige zivilgesellschaftliche, politische und kulturelle Rolle der Absolventinnen und Absolventen. Die Studierenden sollen nach ihrem Abschluss in der Lage sein, gesellschaftliche Prozesse kritisch, reflektiert sowie mit Verantwortungs-</p>	erfüllt	

Fachlich-inhaltliche Kriterien für Studiengänge [...]		
Kriterium	Status	Bemerkung
<p>bewusstsein und in demokratischem Gemeinsinn maßgeblich mitzugestalten.</p> <p>(2) Die fachlichen und wissenschaftlichen oder künstlerischen Anforderungen umfassen die Aspekte Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung und Wissensverständnis), Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen oder Kunst (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation), Kommunikation und Kooperation sowie wissenschaftliches oder künstlerisches Selbstverständnis und Professionalität und sind stimmig im Hinblick auf das vermittelte Abschlussniveau.</p> <p>(3) Bachelorstudiengänge dienen der Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogener Qualifikationen und stellen eine breite wissenschaftliche Qualifizierung sicher. Konsekutive Masterstudiengänge [...]</p>	<p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p>	
<p>§ 12 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung</p> <p>(1) Das Curriculum ist unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele adäquat aufgebaut. Die Qualifikationsziele, die Studiengangbezeichnung, Abschlussgrad und -bezeichnung und das Modulkonzept sind stimmig aufeinander bezogen. Das Studiengangskonzept umfasst vielfältige, an die jeweilige Fachkultur und das Studienformat angepasste Lehr- und Lernformen sowie gegebenenfalls Praxisanteile. Es schafft geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglichen. Es bezieht die Studierenden aktiv in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen ein (studierendenzentriertes Lehren und Lernen) und eröffnet Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium.</p> <p>(2) Das Curriculum wird durch ausreichendes fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal umgesetzt. Die Verbindung von Forschung und Lehre wird entsprechend dem Profil der Hochschulart insbesondere durch hauptberuflich tätige Professorinnen und Professoren sowohl in grundständigen als auch weiterführenden Studiengängen gewährleistet. Die Hochschule ergreift geeignete Maßnahmen der Personalauswahl und -qualifizierung.</p> <p>(3) Der Studiengang verfügt darüber hinaus über eine angemessene Ressourcenausstattung, insbesondere nichtwissenschaftliches Personal, Raum- und Sachausstattung,</p>	<p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p>	<p>TW: Große Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium durch 40 ECTS Wahlfächer und ein Mobilitätsfenster / eine Internationale Variante</p>

Fachlich-inhaltliche Kriterien für Studiengänge [...]		
Kriterium	Status	Bemerkung
<p>einschließlich IT-Infrastruktur, Lehr- und Lernmittel.</p> <p>(4) Prüfungen und Prüfungsarten ermöglichen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse. Sie sind modulbezogen und kompetenzorientiert.</p> <p>(5) Die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit ist gewährleistet. Dies umfasst insbesondere</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. einen planbaren und verlässlichen Studienbetrieb, 2. die weitgehende Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen, 3. einen plausiblen und der Prüfungsbelastung angemessenen durchschnittlichen Arbeitsaufwand, wobei die Lernergebnisse eines Moduls so zu bemessen sind, dass sie in der Regel innerhalb eines Semesters oder eines Jahres erreicht werden können, was in regelmäßigen Erhebungen validiert wird, und 4. eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation, wobei in der Regel für ein Modul nur eine Prüfung vorgesehen wird und Module mindestens einen Umfang von fünf ECTS-Leistungspunkten aufweisen sollen. [...] 	erfüllt	Es hat eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Prüfungsformen stattgefunden, die auch in der Zukunft weitergeführt werden soll.
<p>§ 13 Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge</p> <p>(1) Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ist gewährleistet. Die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch- didaktischen Ansätze des Curriculums werden kontinuierlich überprüft und an fachliche und didaktische Weiterentwicklungen angepasst. Dazu erfolgt eine systematische Berücksichtigung des fachlichen Diskurses auf nationaler und gegebenenfalls internationaler Ebene.</p>	erfüllt	Es finden sich vielfältige methodisch-didaktische Ansätze.
<p>§ 14 Studienerfolg</p> <p>Der Studiengang unterliegt unter Beteiligung von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen einem kontinuierlichen Monitoring. Auf dieser Grundlage werden Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet. Diese werden fortlaufend überprüft und die Ergebnisse für die Weiterentwicklung des Studiengangs genutzt. Die Beteiligten werden über die Ergebnisse und die ergriffenen Maßnahmen unter Beachtung datenschutzrechtlicher Belange informiert.</p>	erfüllt	
<p>§ 15 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich</p>		

Fachlich-inhaltliche Kriterien für Studiengänge [...]		
Kriterium	Status	Bemerkung
Die Hochschule verfügt über Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, die auf der Ebene des Studiengangs umgesetzt werden.	erfüllt	

Die Gutachtergruppe bestätigt die Erfüllung der formalen und Inhaltlichen Kriterien aus der Akkreditierungsverordnung einstimmig.

3.4 Empfehlungen der Gutachtergruppe

Die Peergroup sieht für den Studiengang folgende Empfehlungen vor:

1. Möglichkeit der Anerkennung von ECTS für Tutorien an geeigneter Stelle bekannt geben. (8 Ja-Stimmen, 5 von ext. Peers, 1 Enthaltung)
2. Umsetzung der geplanten Wahlfachkataloge, um den Studierenden eine bessere Orientierung zu geben, vorantreiben. (einstimmig beschlossen)
3. Kein Pflichtmodul im Mobilitätssemester vorsehen. (8 Ja-Stimmen, 4 von ext. Peers, 1 Enthaltung ext.)
4. Werbemaßnahmen fortführen und ausbauen, z.B. Studierende stärker einbinden oder Kooperationspartner suchen (wie die Wissenswerkstatt Friedrichshafen). (8 Ja-Stimmen, 4 von ext. Peers, 1 Enthaltung ext.)
5. Mögliche zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen in der Studieneingangsphase insbesondere für die MINT-Fächer überprüfen. (einstimmig beschlossen)
6. Schwächen im Modulhandbuch beheben (z.B. Modul P20 nicht beschrieben; inhaltliche Redundanzen zwischen den Modulen P04 und P11; Modul- und Lehrveranstaltungsnamen überprüfen; korrekte Abbildung der geplanten modernen Lehr- und Prüfungsformate sicherstellen; Modul P01 sollte auch den Zusammenhang zwischen den Modulen des Studiengangs thematisieren). (einstimmig beschlossen)
7. Wissenschaftliches Arbeiten: Überprüfen, ob das Thema neben P01 auch im Bachelorseminar mit aufgegriffen wird. (6 Ja-Stimmen, 4 von ext. Peers, 2 Enthaltungen)
8. Überprüfen, ob einzelne weitere Veranstaltungen zur besseren Vermittlung von Englischkompetenzen in Englisch gelehrt werden sollen, abhängig von Lehrinhalten und Dozierenden. (einstimmig beschlossen).

3.5 Auflagen der Gutachtergruppe

Es werden keine Auflagen von Seiten der Gutachtergruppe bestimmt.

3.6 Umgang des Studiengangs mit den Empfehlungen und Auflagen

Die Studiengangverantwortlichen erkennen die Empfehlungen als begründet an und setzen diese um.

4 Beurteilung durch den Senat

4.1 Interne Akkreditierung des Studiengangs

Der Senat hat sich dem Votum der Gutachtergruppe angeschlossen und den Studiengang am 01.07.2021 akkreditiert. Alle Empfehlungen (3.4) werden übernommen. Die Akkreditierung wird für den Zeitraum von 8 Jahren ausgesprochen. Die Akkreditierungsurkunde mit dem Siegel des Akkreditierungsrates wird vom Prorektor für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement erstellt und vom Rektor unterzeichnet.

4.2 Auflagenerfüllung

Es werden keine Auflagen von Seiten des Senats bestimmt.